

**Verantwortlich: Dagmar Löffler, Koordination PAN Palliativ Ambulant
Netzwerk im Kreis Minden-Lübbecke
Tel.: 0151 50748024**

PAN e.V. im Kreis Minden-Lübbecke gegründet

Braucht Minden-Lübbecke wirklich noch einen Verein? Ja, denn der gesetzliche Anspruch eines jeden Bürgers, auf eine umfassende Schmerzversorgung am Lebensende in der eigenen Häuslichkeit ist noch längst nicht vollständig umgesetzt.

Initiatoren des Palliativ Ambulant Netzwerk, kurz PAN haben nun den PAN e.V. gegründet, um das Netzwerk im Aufbau, der Koordination und der Öffentlichkeitsarbeit auch zukünftig im Kreisgebiet unterstützen zu können.

Das Netzwerk hat sich bereits 2007 gegründet. Ziel ist es seither, die notwendigen Strukturen zwischen Hausärzten, ambulanten Palliativpflege- und Hospizdiensten, Seelsorgern, Sozialarbeiter, Psychotherapeuten und den ärztlichen Konsildiensten (PKD= palliativmedizinischer Konsildienst) in Minden, Lübbecke und Bad Oeynhausen aufzubauen. Die Versorgung Schwerstkranker und Sterbender soll umfassend und gut vernetzt sein. Der PAN e.V. verfolgt den Zweck, durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit alle Bürger und Akteure über die Möglichkeiten im Kreis Minden-Lübbecke zu informieren und zu beraten. Darüber hinaus hat sich PAN e.V. zur Aufgabe gemacht, die dafür erforderlichen finanziellen Mittel sicher zu stellen.

Bereits seit 2007 haben alle Bürger, die schwersterkrankt sind oder ihre letzte Lebensphase erleben, einen gesetzlichen Anspruch auf eine umfassende medizinische, pflegerische und psychosoziale Versorgung zu Hause. Die Kosten werden von den Krankenkassen übernommen. Der gesetzliche Anspruch bedeutet jedoch nicht, dass auch gleichzeitig die dafür notwendigen Versorgungsstrukturen vorhanden sind und ineinandergreifen. Viele Regionen in der BRD haben Schwierigkeiten, diese Strukturen aufzubauen. Ganz besonders schwierig ist es in ländlichen und großräumigen Gebieten. Nicht so im Kreis Minden – Lübbecke. 17 Haus- und Fachärzte mit der Zusatzqualifikation in Palliativmedizin haben sich zu drei Palliativmedizinischen Konsildiensten (PKD`s) für die Regionen Minden, Lübbecke und Bad Oeynhausen zusammengeschlossen, um den Hausärzten des Kreisgebietes 24Stunden täglich beratend und unterstützend zur Seite zu stehen. Mehr als 100 Haus- und Fachärzte haben sich seit Mai 2009 in den Vertrag zur Umsetzung der ambulanten Palliativversorgung eingeschrieben. Die Diakonie Stiftung Salem gGmbH und PariSozial Minden-Lübbecke sind anerkannte Palliativpflegedienste. Der HPG Pflegedienst Bad Oeynhausen steht kurz vor der Anerkennung. Fünf ambulante Hospizdienste stehen Patienten und Angehörigen für die

psychosoziale Begleitung in dieser seelisch schweren Zeit mit Ruhe und Kompetenz zur Seite. 2010 wurde mehr als 500 Schwersterkrankte und sterbende Menschen der Wunsch erfüllt, am Lebensende zu Hause verbleiben zu dürfen.

Dennoch gibt es noch viel zu tun. PAN e.V. möchte mit Veranstaltungen, Informationsmaterialien und einer informativen Internetseite alle Bürgerinnen und Bürger im Kreis Minden Lübbecke über ihre Möglichkeiten aktuell und kompetent informieren. Fortbildungsangebote für alle Hausarztpraxen und palliativmedizinische Akteure soll noch in diesem Jahr angeboten werden.

Wenn Sie Fragen haben oder sich informieren möchten, stehen wir Ihnen gerne unter der Rufnummer 0151 50748024 zur Verfügung sowie in Kürze unter www.pan-im-muehlenkreis.de

Pan e.V. wurde am 9.2.2011 zur Förderung der ambulanten Palliativversorgung im Kreis Minden-Lübbecke gegründet. Gründungsmitglieder sind Thomas Volkening, Geschäftsführer PariSozial Minden-Lübbecke, Dr. Toni Huber, PKD Minden-Hille-Porta-Petershagen, Helmut Dörmann Koordinator Hospizkreis Minden e.V., Horst Dieter Tiemann, Fachbereichsleiter Altenhilfe Diakonie-Stiftung Salem gGmbH, Sigrid Richter, PKD Minden, Dr. Norbert Ernst, PKD Bad Oeynhausen, Dr. Dietrich Schäfer PKD Altkreis Lübbecke (von links nach rechts).

